

Protokoll

Behörde Gemeinderat

Beschluss-Nr.

Sitzung vom 15. Mai 2006

Korrigierte und vom Gemeinderat genehmigte Fassung.

1. Sitzung vom Montag, 15. Mai 2006, 19.00 bis 20.20 Uhr, im reformierten
Kirchgemeindehaus

Anwesend:	Gemeinderat 28 Mitglieder
	Stadtrat Walter Baur Walter Bosshard, Stadtpräsident Mark Eberli Hani Guyer Jürg Hintermeister Hanspeter Lienhart Max Nievergelt Ruth Ledergerber, Stadtschreiberin
Entschuldigt:	--
Vorsitz:	Peter Fehr (bis Traktandum 3) Rosa Pfister-Kempf (ab Traktandum 4)
Protokoll:	Roger Suter, Ratssekretär
Weibeldienst:	Gino Taiana, Stadtweibel

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüsst die Mitglieder des Gemeinderates und des Stadtrates, das Publikum und die Pressevertreter sowie die Behördenmitglieder und das Personal der Stadtverwaltung. Speziell begrüsst er Esther Caviola, die heute Geburtstag feiert.

Traktandenliste

Zur rechtzeitig zugestellten Traktandenliste werden keine Änderungen beantragt. Sie lautet:



Protokoll

Behörde Gemeinderat

Beschluss-Nr. 15. Mai 2006
Sitzung vom

1. Eröffnung der Sitzung
 - a) durch das amtsälteste Ratsmitglied
 - b) durch das jüngste Ratsmitglied
2. Bezeichnung des provisorischen Sekretärs und drei provisorischen Stimmzähler/Innen
3. Wahl des/der Präsidenten/In des Gemeinderates
4. Wahlen
 - a) 1. Vizepräsident/in
 - b) 2. Vizepräsident/in
 - c) 3 Stimmzähler/innen
 - d) 7 Mitglieder und Präsident/in der Rechnungsprüfungskommission
 - e) Fachkommissionen I bis IV: je 5 Mitglieder und Präsident/in
 - f) 5 Mitglieder und Präsident/in der Bürgerrechtskommission
5. Bestellen des Ratssekretariates
 - a) Wahl des Ratssekretärs
 - b) Wahl der Ratssekretär-Stellvertreterin
6. Protokoll der 34. Sitzung vom 20. März 2006
7. Fragen an Kommissionen und Stadtrat
8. Diverses

Eingang von persönlichen Vorstössen

Anfrage Claudio Schmid vom 31. März 2006 betr. RAIZU. Wortlaut: „Im Zusammenhang mit der Regionalen Anlaufstelle Integration Zürcher Unterland (RAIZU) bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viel Geld überwies die Stadt Bülach der RAIZU (Konto 589.3650) in den Jahren 2003, 2004, 2005 und 2006?
2. Wie viele Gemeinden unterstützten RAIZU mit Geldleistungen? Waren es tatsächlich nur vier im ganzen Bezirk?
3. Wie hoch ist der Anteil des Bülacher Beitrags im Vergleich mit den Beiträgen anderer Gemeinden? Ist es möglich, dass die Stadt Bülach über 75 % der gesamten Geldleistungen aufgebracht hat? Wir bitten um eine transparente Aufstellung ebenfalls über den Zeitraum von 2003-2006.
4. Die Infrastruktur der RAIZU befindet sich innerhalb des Guss-Areals, welches durch die Stadt Bülach von Privaten gemietet wird. Zahlte und zahlt RAIZU der Stadt Bülach Mieten? Wenn ja, wie viel?



Protokoll

Behörde Gemeinderat

Beschluss-Nr. 15. Mai 2006
Sitzung vom

5. Gemäss Zeitungsberichterstattung wird RAIZU zwar aufgehoben, aber das kantonale Projekt ANTENNE nimmt neu den Betrieb auf. Zahlen die Betreiber des Projektes ANTENNE der Stadt Bülach eine Untermiete?"

Frist zur Beantwortung: 15. Juli 2006 (Art. 42 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates)

Anfrage Andrea Spycher-Maag vom 12. Mai 2006 betr. Entsorgungsfirma Breitenstein. Wortlaut: „Aufgrund vieler ungeklärter Informationen im Fall der Entsorgungsfirma Breitenstein bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- Warum wurde der Vertrag mit der Firma Breitenstein vorzeitig aufgelöst?
- Laut Informationen war das Honorar obgenannter Firma „übrissen“. Im Vergleich zu was oder wem?
- Aktuelle Informationen wurden erst nach dem Wahlkampf bekannt gegeben. Wieso wurde es versäumt, die Öffentlichkeit zum aktuellen Zeitpunkt zu informieren?
- Bestand im Vertrag mit der Firma Breitenstein eine Ausstiegsklausel? Wenn ja, wie lautete diese?
- Ist es richtig, dass der neue Vertrag mit der Firma Müller AG, Wallisellen, keine Regiearbeiten beinhaltet?
- Bis wann ist mit einer Gebührenreduktion auf Grund der neuen Vergabe zu rechnen?"

Frist zur Beantwortung: 15. Juli 2006 (Art. 42 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates)

Interpellation Daniela Gehring und Mitunterzeichner/Innen vom 11. Mai 2006 betr. Vertragsauflösung mit der Firma Breitenstein Transport. Wortlaut: „Aus den Medien wurde die Bevölkerung am 19. April 2006 informiert, dass die Stadt Bülach aus dem bis ins Jahr 2009 gültigen Vertrag mit der Firma Breitenstein Transporte ausgestiegen ist. Dieser Vertragsausstieg wirft einige Fragen auf. Wir bitten den Stadtrat um die transparente Beantwortung folgender Fragen:

1. Warum wurde die Bevölkerung nicht bereits vor den Wahlen 2006 informiert?
2. Wieso wurde 1999 ein 10- Jahresvertrag abgeschlossen?
3. Welchem Submissionsverfahren unterlag die Vergabeevaluation im Jahre 1999? Und welches waren seinerzeit die Vergabekriterien?
4. Hat sich der Stadtrat 1999 mit der kantonalen Fachstelle (AWEL) über die Marktpreise für die laufenden Jahre informiert?
5. Was sind die effektiven Folgen aus dem Vertragsausstieg und was kosten diese die Stadt Bülach?



Protokoll

Behörde Gemeinderat

Beschluss-Nr. 15. Mai 2006
Sitzung vom

6. Enthält der Vertrag der Firma Breitenstein AG eine Ausstiegsklausel? Wenn ja, wie lautet diese?
7. Wie hoch ist die Einsparung mit dem neuen Vertrag? (auch unter Mitberücksichtigung allfällig wegfallender Erträge!)
8. Auf welche Vertragsdauer wurde der neue Vertrag ausgelegt?
9. Der Stadtrat ist ja der Auffassung, dass die Abfallentsorgung jetzt kostengünstiger arbeitet. So soll der Transportpreis beim Gewerbekehricht neu nur noch knapp die Hälfte des alten Preises betragen. Wann also werden die Kehrichtgebühren der Stadt Bülach gesenkt?"

Die Interpellation wird zur Begründung auf die nächste Traktandenliste gesetzt (Art. 44 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Gemeinderates)

Traktandum 1

Eröffnung der Sitzung

a) durch das amtsälteste Ratsmitglied

Peter Fehr freut sich, zur ersten Gemeinderatssitzung der neuen Legislatur begrüßen zu dürfen. Es sei nicht einfach, vor so renommierten Leuten etwas von Bedeutung zu sagen. Er habe Vergleiche angestellt, was in Bülach gut funktioniere und was nicht:

So habe man in Bülach

- viele Stellenlose aber auch Parteilose;
- Neugewählte und Abgewählte;
- Büli⁺ eingeführt, daneben gebe es aber auch den Büli-Sport;
- keine GPK mehr, dafür vier Fachkommissionen;
- Ein neues Altersheim und auch eine neue Abfallentsorgung;
- glückliche Neuzuzüger und unzufriedene Bürger;
- Ein Kulturzentrum, aber kein Verwaltungszentrum;
- viele gute Ausländer sowie Nussbaumen und Eschenmosen;
- den „Goldenen Kopf“, aber auch eine Peri-Bar;
- Junge Gemeinderäte und alte Stadträte;
- ein Windspiel und von der Politik versprochener frischer Wind;
- ein Spital gebaut und ein Friedhof werde gebaut;
- Militärschützen und Begegnungszone.



Protokoll

Behörde Gemeinderat

Beschluss-Nr. 15. Mai 2006
Sitzung vom

All das und mehr gebe es in der Legislatur zu diskutieren. Er hoffe, dass zum Wohle der Bürger und von Bülach gute Lösungen gefunden würden. Am 17. Juli würden einige Ratsmitglieder ans Ratsherrenschieszen nach Kyburg reisen und sich dort überparteilich für Bülach einsetzen. Man wolle gut abschneiden und so etwas fürs Ansehen der Stadt tun. So solle es auch in der Politik sein. Nach der Wahl sei vor der Wahl. Die Bevölkerung setze grosse Hoffnungen in den neuen Gemeinderat, man müsse gemeinsam das Beste geben, diese zu erfüllen.

b) durch das jüngste Ratsmitglied

Beat Guyer führt folgendes aus: „2005 habe ich den Landwirtschaftsbetrieb meiner Eltern übernommen. Seither ist mein Vater bei mir angestellt. Die Arbeitsplanung und die Entwicklung des Betriebs geben viel zu diskutieren. Ein guter Ton ist uns beiden wichtig. Als junger Meisterlandwirt bringe ich viel neues Fachwissen mit. Gleichzeitig profitiere ich von der Erfahrung meines Vaters. So stelle ich mir die Arbeit im Parlament auch vor. Auch wenn wir nicht immer derselben Meinung sind, wollen wir doch in einem guten Ton miteinander diskutieren. Schliesslich haben wir ja alle zum Ziel, dass Büli attraktiv und lebenswert ist und auch in Zukunft so bleibt. Ich führe meinen Betrieb nach dem ökologischen Leistungsnachweis. Nachhaltigkeit ist das oberste Gebot. Unsere Böden sollen auch in späteren Generationen noch fruchtbar sein. Das ist auch in der Politik nicht anders. Bei jedem Geschäft müssen wir uns die Frage stellen, wie sich unser Handeln langfristig auswirkt. Ich bin mir dieser Verantwortung bewusst. Im ökologischen Leistungsnachweis beobachten wir laufend die äusseren Einflüsse von Boden, Witterung, Nützlingen und Schädlingen, um frühzeitig steuern zu können. Das ist immer wieder eine grosse Herausforderung und verlangt Respekt. Auch im Gemeinderat wird es nicht immer möglich sein, die verschiedenen Meinungen unter einen Hut zu bringen. Aber wenn wir uns mit dem nötigen Respekt begegnen, sind das gute Voraussetzungen. In diesem Sinne freue ich mich auf die kommenden vier Jahre.“

Traktandum 2

Bezeichnung des provisorischen Sekretärs und drei provisorischen Stimmzähler/Innen

Der Vorsitzende bezeichnet **Roger Suter** als provisorischen Sekretär und **Thomas Langhart (SVP)**, **Jörg Rothenberger (FDP)** sowie **Mike Bader (Grüne)** als provisorische Stimmzähler.

Der Rat ist mit diesen Vorschlägen einverstanden.



Protokoll

Behörde Gemeinderat

Beschluss-Nr. 15. Mai 2006
Sitzung vom

Traktandum 3

Wahl des/r Präsidenten/In des Gemeinderates

Edith Planta gibt bekannt, dass die Interfraktionelle Konferenz (IFK) Rosa Pfister-Kempf (SP) als Präsidentin des Gemeinderates für das Amtsjahr 2006/2007 nominiere.

Dieser Vorschlag wird aus dem Rat nicht vermehrt. In der geheimen Abstimmung entfallen von den 28 ausgeteilten Wahlzetteln 25 Stimmen auf Rosa Pfister-Kempf. 2 Wahlzettel sind leer, 1 Wahlzettel enthält eine vereinzelt gültige Stimme. **Rosa Pfister-Kempf** ist somit als **Präsidentin** für das Amtsjahr 2006/2007 gewählt.

Der Vorsitzende gratuliert Rosa Pfister-Kempf zu ihrer Wahl.

Rosa Pfister-Kempf bedankt sich für die Wahl und führt folgendes aus: „Ich freue mich, dass Sie mich zur Ratspräsidentin gewählt haben. Es wird ein interessantes Jahr geben. Ich bin jetzt schon zehn Jahre im Rat. In dieser Zeit haben sich viele Dinge geändert. Ich denke besonders an WoV, die Globalbudgets usw. Die neuen Ratsmitglieder müssen sich zuerst noch in die Materie einarbeiten. Eine Herausforderung sind das verkleinerte Parlament und der Stadtrat. Durch die Verkleinerung werden die Aufgaben des Einzelnen grösser. Dies bedeutet mehr Arbeit, Engagement und das Wichtigste, Freude an der politischen Arbeit. Wichtig ist für mich die Kommunikation zwischen Stadtrat und Parlament. Wenn ich einen Blick nach rechts werfe, sehe ich, dass wir im Stadtrat sportlich orientierte Männer haben. Wie im Sport so schön von „Fair play“ die Rede ist, so hoffe ich, dass auch in unserer Stadt nach diesem Motto politisiert wird. Ich als Präsidentin werde mich dafür einsetzen. Ein wichtiges Anliegen sind mir vor allem die sozialen Gebiete. Vergessen wir nie, dass bei allen wichtigen Entscheiden in diesem Bereich immer Menschen dahinter stehen. Im Wahlkampf ist mir immer wieder aufgefallen, dass das Thema Sport in aller Munde war. Doch, liebe Kolleginnen und Kollegen, das sind nicht die allerwichtigsten Themen. In unserer Stadt gibt es auch noch andere Prioritäten: Stadtentwicklung, Wohnbautätigkeit und die stetig ansteigende Zahl erwerbsloser Menschen. Junge Leute, die keine Lehrstelle finden, die keine Tagesstruktur haben. Da müssen wir unser Augenmerk hinrichten. Es stehen viele Probleme an in unserer Stadt, und wir müssen versuchen, diese zu lösen. Bei allen Geschäften, die wir im Rat behandeln werden, sollte auch die menschliche Seite nie zu kurz kommen. Bei unseren Entscheiden sollten wir auch an die Betroffenen denken. Ich wünsche mir vom Stadtrat, dass er bei seinen Geschäften nicht nur der finanziellen Seite Aufmerksamkeit schenkt, sondern versucht, das Ganze im Blickfeld zu haben. Eine Stadt lebt durch die Menschen, ein Parlament ebenfalls. Wegen Büli+ haben wir kein Geld für eine Gemeinderatsreise zur Verfügung. Doch das heisst nicht, dass wir keine machen werden, aber



Protokoll

Behörde Gemeinderat

Beschluss-Nr. 15. Mai 2006
Sitzung vom

eben auf eigene Kosten. Eine Reise bietet die Möglichkeit, einander von der privaten Seite her kennen zu lernen. Zu gegebener Zeit werde ich Ihnen einen Vorschlag unterbreiten und sie bitten, an der Reise teilzunehmen. Ich wünsche Ihnen viel Spass und Freude an der neuen Aufgabe im Gemeinderat.

Traktandum 4

Wahlen

a) 1. Vizepräsident/in

Edith Planta gibt bekannt, dass die IFK Heinz Kousz (SVP) nominiere.

Dieser Vorschlag wird aus dem Rat nicht vermehrt. In der geheimen Wahl entfallen von den 28 ausgeteilten Wahlzetteln alle 28 Stimmen auf Heinz Kousz. **Heinz Kousz** ist somit einstimmig als **1. Vizepräsident** für das Amtsjahr 2006/2007 gewählt.

b) 2. Vizepräsident/in

Edith Planta gibt bekannt, dass die IFK Stefan Schnegg (EVP) nominiere.

Dieser Vorschlag wird aus dem Rat nicht vermehrt. In der geheimen Wahl entfallen von den 28 ausgeteilten Wahlzetteln 27 Stimmen auf Stefan Schnegg. Ein Wahlzettel ist leer. **Stefan Schnegg** ist somit als **2. Vizepräsident** für das Amtsjahr 2006/2007 gewählt.

c) 3 Stimmzähler/innen

Edith Planta gibt bekannt, dass die IFK folgende Gemeinderatsmitglieder nominiere:

- **Thomas Langhart (SVP)**
- **Jürg Rothenberger (FDP)**
- **Mike Bader (Grüne)**



Protokoll

Behörde Gemeinderat

Beschluss-Nr. 15. Mai 2006
Sitzung vom

Dieser Vorschlag wird aus dem Rat nicht vermehrt. In der offen und in globo durchgeführten Wahl werden die obgenannten Ratsmitglieder einstimmig zu **Stimmzählern** für das Amtsjahr 2006/2007 gewählt.

Zuweisung der auszählenden Sektoren:

- Thomas Langhart (SVP) FDP-Block plus Büro
- Jürg Rothenberger (FDP) SP/EVP/Grüne-Block
- Mike Bader (Grüne) SVP-Block

Mike Bader hätte lieber die frühere Zuteilung beibehalten.

Der Gemeinderat stimmt dem Zuweisungsvorschlag wie oben beschrieben mit 17 : 10 Stimmen zu.

d) 7 Mitglieder und Präsident/in der Rechnungsprüfungskommission

Edith Planta gibt bekannt, dass die IFK gemäss den von den Parteien gemeldeten Nominierungen folgende Wahlempfehlung abgibt:

- **Alfred Schmid** FDP auch als Präsident
- **Willy Wüthrich** FDP
- **Heinz Kousz** SVP
- **Beat Guyer** SVP
- **Mike Bader** Grüne
- **Peter Fehr** SP
- **Bruno Basler** SVP

Der Vorschlag wird nicht vermehrt. In der offen und in globo durchgeführten Wahl werden die obgenannten Ratsmitglieder einstimmig für die Legislaturperiode 2006 bis 2010 als **Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission** gewählt.

Als **Präsident der Rechnungsprüfungskommission** wird für die Legislaturperiode 2006 bis 2010 **Alfred Schmid** einstimmig gewählt.



Protokoll

Behörde Gemeinderat

Beschluss-Nr. 15. Mai 2006
Sitzung vom

e) **Fachkommissionen I bis IV: je 5 Mitglieder und Präsident/in**

Fachkommission I

Edith Planta gibt bekannt, dass die IFK gemäss den von den Parteien gemeldeten Nominationen folgende Wahlempfehlung abgibt:

- **Fritz Münger** **SP** auch als Präsident
- **Andrea Schmidhauser** **FDP**
- **Verena Küttel** **Grüne**
- **Thomas Langhart** **SVP**
- **Stefan Schnegg** **EVP**

Der Vorschlag wird nicht vermehrt. In der offen und in globo durchgeführten Wahl werden die obgenannten Ratsmitglieder einstimmig für die Legislaturperiode 2006 bis 2010 als **Mitglieder der Fachkommission I** gewählt.

Als **Präsident der Fachkommission I** wird für die Legislaturperiode 2006 bis 2010 **Fritz Münger** einstimmig gewählt.

Fachkommission II

Edith Planta gibt bekannt, dass die IFK gemäss den von den Parteien gemeldeten Nominationen folgende Wahlempfehlung abgibt:

- **Matthias Schwank** **Grüne** auch als Präsident
- **Daniela Gehring** **FDP**
- **Stephan Blättler** **SVP**
- **Manuela Meier** **SVP**
- **Barbara Fischer** **EVP**

Der Vorschlag wird nicht vermehrt. In der offen und in globo durchgeführten Wahl werden die obgenannten Ratsmitglieder einstimmig für die Legislaturperiode 2006 bis 2010 als **Mitglieder der Fachkommission II** gewählt.



Protokoll

Behörde Gemeinderat

Beschluss-Nr. 15. Mai 2006
Sitzung vom

Als **Präsident der Fachkommission II** wird für die Legislaturperiode 2006 bis 2010 **Matthias Schwank** einstimmig gewählt.

Fachkommission III

Edith Planta gibt bekannt, dass die IFK gemäss den von den Parteien gemeldeten Nominationen folgende Wahlempfehlung abgibt:

- **Jakob Briner** **EVP** auch als Präsident
- **Priska Studer-Hinnen** **FDP**
- **Hansruedi Fitze** **SVP**
- **Markus Wobmann** **SVP**
- **Walter Fehr** **SP**

Der Vorschlag wird nicht vermehrt. In der offen und in globo durchgeführten Wahl werden die obgenannten Ratsmitglieder einstimmig für die Legislaturperiode 2006 bis 2010 als **Mitglieder der Fachkommission III** gewählt.

Als **Präsident der Fachkommission III** wird für die Legislaturperiode 2006 bis 2010 **Jakob Briner** einstimmig gewählt.

Fachkommission IV

Edith Planta gibt bekannt, dass die IFK gemäss den von den Parteien gemeldeten Nominationen folgende Wahlempfehlung abgibt:

- **Milos Alincic** **SVP** auch als Präsident
- **Jürg Rothenberger** **FDP**
- **Andrea Spycher** **SVP**
- **Esther Caviola** **SP**
- **Edith Planta** **EVP**

Der Vorschlag wird nicht vermehrt. In der offen und in globo durchgeführten Wahl werden die obgenannten Ratsmitglieder einstimmig für die Legislaturperiode 2006 bis 2010 als **Mitglieder der Fachkommission IV** gewählt.



Protokoll

Behörde Gemeinderat

Beschluss-Nr. 15. Mai 2006
Sitzung vom

Als **Präsident der Fachkommission IV** wird für die Legislaturperiode 2006 bis 2010 **Milos Alincic** einstimmig gewählt.

f) 5 Mitglieder und Präsident/in der Bürgerrechtskommission

Edith Planta gibt bekannt, dass trotz intensiver Gespräche der Wahlvorschlag für die Bürgerrechtskommission nicht komplett ist. Die einstimmige Empfehlung beziehe sich nur auf vier Mitglieder. Für das fünfte Mitglied könne kein Vorschlag gemacht werden, weil keine Vorschläge aus den Fraktionen vorlägen. Die IFK nominiere einstimmig:

- Markus Wobmann SVP auch als Präsident
- Bruno Basler SVP
- Andrea Schmidhauser FDP
- Barbara Fischer EVP

Die Vorsitzende bemerkt, dass gemäss Kommentar Thalmann zum Gemeindegesetz für den Einsitz in Kommissionen im Parlament kein Amtszwang bestehe und somit niemand gegen seinen Willen in die Bürgerrechtskommission gezwungen werden könne.

Andrea Schmidhauser findet, es dürfe nicht sein, dass eine der wichtigsten und arbeitsintensivsten Kommissionen nicht vollständig besetzt ist. Die FDP-Fraktion könne nicht akzeptieren, dass gewisse Fraktionen nicht mitarbeiten wollten und Arbeitsverweigerung betrieben. Dass die Grüne-Fraktion auf Grund ihrer Grösse nicht mehr mitmachen wolle, verstehe sie. Sie wisse jedoch nicht, wann die SP zum letzten Mal in der Bürgerrechtskommission vertreten gewesen sei. Sie schlage deshalb Peter Fehr als fünftes Mitglied vor. Peter Fehr habe von den guten Ausländern gesprochen und er sei sehr kommunikativ. Er möge doch über seinen Schatten springen und sich für die Wahl zur Verfügung stellen.

Peter Fehr lehnt ab, weil ihn die RPK stark beanspruchen werde und er sich dort einsetzen möchte.

Matthias Schwank findet es schwierig, jemanden für diese Aufgabe zu nötigen. Es sei eine arbeitsintensive Kommission. Man müsse eine Person finden, die vom Zeitbudget her Ja sagen könne, sonst gebe es keine gute Arbeit. Er sehe die Möglichkeit, die Kommission durch ein weiteres bürgerliches Kommissionsmitglied zu ergänzen.



Protokoll

Behörde Gemeinderat

Beschluss-Nr. 15. Mai 2006
Sitzung vom

Daniela Gehring erklärt sich bereit, für die Bürgerrechtskommission zu kandidieren.

Esther Caviola dankt Daniela Gehring im Namen der SP-Fraktion herzlich. Es treffe zu, dass die SP schon lange nicht mehr in der Bürgerrechtskommission mitmache, weil man mit dem Prozedere nicht einverstanden sei. Man habe dies aber immer so kommuniziert.

Milos Alincic findet, diese Aussage zeuge von einem komischen Demokratieverständnis. Andere Fraktionen seien auch nicht immer einverstanden, wie die Demokratie funktioniere. Man füge sich aber trotzdem.

Edith Planta dankt den Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für die Bürgerrechtskommission zur Verfügung stellen und wünscht ihnen alles Gute bei ihrer Tätigkeit.

In der offen und in globo durchgeführten Wahl werden einstimmig für die Legislaturperiode 2006 bis 2010 als **Mitglieder der Bürgerrechtskommission** gewählt:

- **Markus Wobmann** SVP
- **Bruno Basler** SVP
- **Andrea Schmidhauser** FDP
- **Barbara Fischer** EVP
- **Daniela Gehring** FDP

Als **Präsident der Bürgerrechtskommission** wird für die Legislaturperiode 2006 bis 2010 **Markus Wobmann** einstimmig gewählt.

Traktandum 5

Bestellen des Ratssekretariates

a) Wahl des Ratssekretärs

Stadtpräsident Walter Bosshard schlägt dem Gemeinderat **Roger Suter** zur Wiederwahl vor. Der Vorschlag wird aus dem Rat nicht vermehrt. In der offen durchgeführten Wahl wird **Roger Suter** einstimmig zum **Ratssekretär** für die Legislaturperiode 2006 bis 2010 gewählt.



Protokoll

Behörde Gemeinderat

Beschluss-Nr. 15. Mai 2006
Sitzung vom

b) Wahl der Ratssekretär-Stellvertreterin

Stadtpräsident Walter Bosshard schlägt dem Gemeinderat **Séverine Vogel** zur Wiederwahl vor. Der Vorschlag wird aus dem Rat nicht vermehrt. In der offen durchgeführten Wahl wird **Séverine Vogel** einstimmig zur **Ratssekretär-Stellvertreterin** für die Legislaturperiode 2006 bis 2010 gewählt.

Traktandum 6

Protokoll der 34. Sitzung vom 20. März 2006

Barbara Fischer bemerkt, die EVP-Fraktion habe Mühe bekundet, dass das Referat von Othmar Kern zur Einbürgerung Hajdini dem Protokoll beigelegt habe. Man sei der Meinung, das Protokoll solle formal einheitlich abgefasst sein. Referate gehörten zitiert und nicht kopiert ins Protokoll.

Das Protokoll wird in der Abstimmung einstimmig genehmigt und dem Verfasser verdankt.

Traktandum 7

Fragen an Kommissionen und Stadtrat

Andrea Schmidhauser stellt fest, dass die Sanierung der Begegnungszone Altstadt nun in Angriff genommen wird. Da die Gestaltung der Altstadt von Bedeutung sei, würde sie eine kurze Info über die aktuelle Etappierung, die Termine sowie über die definitive Ausgestaltung der Strassenzüge interessieren.

Stadtrat Hanspeter Lienhart bemerkt, die Bevölkerung sei über eine Veranstaltungsreihe und via Medien laufend über das Projekt informiert worden. Er nutze die Gelegenheit jedoch gerne, die Etappierung und die Gestaltung nochmals aufzuzeigen. Am 9. Mai 2005 habe der Gemeinderat einen Kredit von 1,5 Mio. Franken für eine begegnungszonenkonforme Gestaltung der Altstadt bewilligt. Das Projekt beinhalte neben der Sanierung der Werkleitungen einheitliche Verkehrsflächen und das Anheben Strassen auf Trottoirhöhe. Es gebe im ganzen Projekt zwei akzentuierte Pflästerungen, nämlich der Rathausplatz und die Arena beim Surberbrunnen aufwärts bis zum Hotel Kopf. Hinzu komme als weiteres Gestaltungselement eine gestockte Wasserrinne. Die erste Etappe reiche vom Untertor bis zur Landi. Mit dieser Etappe sei heute begonnen worden, die Arbeiten würden bis Oktober dauern. Mit der Erneuerung der Wasser- und Abwasserleitungen werde



Protokoll

Behörde Gemeinderat

Beschluss-Nr. 15. Mai 2006
Sitzung vom

gleichzeitig eine Erdgasleitung eingezogen. Der Stadtrat habe für diese Etappe 544'000 Franken bewilligt. Man sei zuversichtlich, den Kredit von 1,5 Mio. Franken einhalten zu können. Die zweite Etappe beinhalte die Weiterführung mit Schwarzbelag von der Landi bis zur Arena, anschliessend folge die gestockte Pflasterung bis zur Verengung beim „Goldenen Kopf“, der Rest bis zum Eingang der Begegnungszone sei dann wieder Schwarzbelag. Die zweite Etappe werde voraussichtlich zwischen Mai und Oktober 2007 realisiert. Die dritte Etappe 2008 umfasse den Teil Hans-Haller-Gasse mit Pfarr- und Hans-Haller-Platz. Als letzte Etappe sei die Grabengasse mit dem unteren Teil der Rössligasse an der Reihe. Die Bauzeit erstrecke sich somit über insgesamt vier Jahre. Die erste Etappe sei die Grösste, da sämtliche Werkleitungen ersetzt werden müssten. Das Konzept sei nicht nur der Öffentlichkeit vorgestellt, sondern auch mit den Anwohnern und den Liegenschaftbesitzern besprochen worden. Für die Pflasterung verwende man gestockte Granitsteine. Diese bieten Gewähr, dass für Behinderte keine Hindernisse aufgebaut würden, wie z.B. holprige Flächen. Die Wasserrinne sei aus dem gleichen Material. Die heutige Anzahl Parkplätze bleibe erhalten, die Anordnung werde jedoch neu. Die Bevölkerung werde laufend über die weiteren Etappen orientiert. Er hoffe, dass der Gemeinderat mithelfe, bei der Bevölkerung für Verständnis zu werben. Es sei unangenehm, Strassen zu bauen, aber man unternehme alles, damit es wenig Behinderungen gebe.

Daniela Gehring hätte es geschätzt, wenn am Bürgertrunk – eine Woche nach den Behördenneuerungswahlen – auch jemand vom neuen Stadtrat anwesend gewesen wäre.

Traktandum 8

Diverses

Stadtpräsident Walter Bosshard gratuliert Rosa Pfister-Kempf und den beiden Vizepräsidenten zur Wahl, ebenso den Gemeinderäten, die am 2. April ins Amt gewählt worden sind. Er dankt für den Einsatz, den sie zu leisten bereit seien. Der Stadtrat sei gut gestartet, die Geschäftsfelder seien verteilt und alle seien damit zufrieden (zur Aufteilung wird auf Beilage Nr. 1 zum Protokoll verwiesen). Er spüre, dass der Stadtrat ein gutes Team sei. Man werde versuchen, positive Impulse zu setzen. Es liege ihm viel an einer positiven Stimmung. Sicher werde es auch Auseinandersetzungen geben, doch man werde sich dabei immer respektieren. In diesem Sinne wünsche er viel Befriedung und Freude im Amt.



Protokoll

Behörde Gemeinderat

Beschluss-Nr. 15. Mai 2006
Sitzung vom

Informationen **der Vorsitzenden:**

- a) Anmeldungen fürs Ratsherrenschieszen sind bis am 20. Mai direkt den Organisatoren zu schicken. Einzahlungsscheine für das Standgeld hat der Ratssekretär.
- b) Am 10. Juni findet die WoV-Schulung für den Gemeinderat statt. Es wird erwartet, dass der Gemeinderat möglichst vollzählig daran teilnimmt.
- c) Der Rücklauf des Datenblatts für die Homepage ist mässig. Ausgefüllte Blätter bitte an den Ratssekretär.

Barbara Fischer dankt den Mitgliedern der IFK und speziell Edith Planta für die sehr gute Arbeit. Dass trotz Verkleinerung des Parlaments die Kommissionen ohne lange Diskussionen besetzt werden konnten, sei ein wesentliches Verdienst der IFK.

Fritz Münger teilt mit, dass die SP im Anschluss an die Sitzung alle im Saal Anwesenden herzlich zu einem Apéro in die Sechtbar einlade.

Rechtskraft von Versammlungsbeschlüssen

Mit Ausnahme des Einbürgerungsentscheids Hajdini-Musa Sabit und Selvete sind alle Beschlüsse aus der Gemeinderatssitzung vom 20. März 2006 rechtskräftig geworden.

Rechtsbelehrung

Die Vorsitzende verweist auf § 151 des Gemeindegesetzes. Auf ihre ausdrückliche Frage betreffend die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben.

Bülach, 22. Mai 2006

Für die Richtigkeit:

Roger Suter, Ratssekretär



Protokoll

Behörde Gemeinderat

Beschluss-Nr. 15. Mai 2006
Sitzung vom

Eingesehen:

Peter Fehr, amtsältestes Ratsmitglied

Rosa Pfister-Kempf, Präsidentin

Heinz Kousz, 1. Vizepräsident

Stefan Schnegg, 2. Vizepräsident

Geht an:

- Mitglieder des Gemeinderates
- Mitglieder des Stadtrates
- Stadtschreiberin
- Ratssekretär
- Protokollsammlung